Zu diesem Heft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Mit Hugo Sondereggers Großmünsterpredigt «Die Platzfrage» eröffnen wir das neue Heft. Die Betrachtung paßt in die gegenwärtige Passionszeit. Sie lädt uns als Christen und Sozialisten ein, nach unserem Platz in der Gesellschaft zu fragen — nach einem Platz, der keine Karrieren verspricht, wenn anders wir uns der Welt des Kapitals und der Gewalt nicht angleichen wollen, nach dem Platz der Erniedrigten und Beleidigten, mit denen wir uns solidarisch verbunden wissen.

In der Reihe unserer historischen Studien zum Religiösen Sozialismus steht ein wichtiger Abschnitt aus der Akzeßarbeit von Thomas Wipf über «Leonhard Ragaz' Stellung zum Völkerbund». Der Nachweis, daß Ragaz alles andere als ein Dogmatiker der Gewaltlosigkeit war, daß er, der «radikale Pazifist», militärische Sanktionen des Völkerbundes bejahen konnte, ist bedenkenswert. Zwang, der Recht durchsetzt, hat eine andere Qualität, als Gewalt, die Recht bricht.

Von Vekoslav Grmic, Bischof-Kapitularvikar aus dem jugoslawischen Maribor, haben wir einen weiteren Artikel erhalten, der sich mit dem Verhältnis von Kirche und Gesellschaft auseinandersetzt. Auch hier spielt die Dialektik der «Platzfrage», die nach unten kehrt, was oben war. Im Dienst am Reich Gottes steht Kirche nicht durch ein Gerangel um Machtpositionen, sondern durch den Kampf für einen echten Sozialismus.

Daß die katholische Soziallehre eine Wesensverwandtschaft mit dem demokratischen Sozialismus aufweist, zeigt Jules Magris Begründung der Arbeitergenossenschaft als einer menschengerechten Alternative zum kapitalistischen Unternehmen.

Die beiden letzten Beiträge sind aus aktuellem Anlaß entstanden. Hans Schädelin setzt sich in aller notwendigen Schärfe mit dem Schweigen der Kirchen zur Atomschutzinitiative auseinander. Seine Kritik erscheint hier mit der freundlichen Genehmigung der Redaktion des CFD-Mitteilungsblattes, für dessen Märznummer sie geschrieben wurde. Willy Spieler beleuchtet die politischen Hintergründe der Wehrvorführung vom 16. und 17. März. Die Analyse ist in einer Sondernummer des «Volksrechts» erschienen und wurde für die «Neuen Wege» überarbeitet und ergänzt.

Abschließend rufen wir unsere Leserinnen und Leser auf, die beigelegte Bereitschaftserklärung der Arbeitsgruppe «Ohne Waffen leben» zu unterzeichnen. Unter der Rubrik «Aus befreundeten Vereinigungen» finden sich nähere Erläuterungen zu dieser Aktion.

*

Der Vorstand der «Vereinigung Freunde der Neuen Wege» bittet die Leserinnen und Leser um Entwürfe oder Ideen für ein neues Titelblatt unserer Zeitschrift. Vorschläge sind zu richten an: Arnold Zürcher, Tägernstraße 26, 8127 Forch.

Die Redaktion